

# Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen  
natürlich gut verbunden

298 | Ausgabe Dezember 2018/Januar 2019



## Aktuell

Abstimmung Einheitsgemeinde  
Der Gemeinderat informiert  
Neue Weihnachtsbeleuchtung

## Verwaltung

Schneeräumung, Winterdienst  
Gutes Jahr für das Fahr  
Pro Senectute, Pro Infirmis

## Schule

Besuchstage im Rosenberg  
Elternbildung: Hausaufgaben  
Unter der Lupe: neue Medien

# GRUNDSATZABSTIMMUNG ÜBER DIE BILDUNG EINER EINHEITSGEMEINDE

**Die Schulbürgerinnen und Schulbürger fällen an der kommenden Schulbürgerversammlung den Grundsatzbeschluss zur Bildung einer Einheitsgemeinde.**

Die Arbeiten für die Prüfung einer Einheitsgemeinde verlaufen plan-gemäss. Im Kernteam und in drei Teilprojekten (Organisation, Finanzen und Infrastruktur) wurde aufgrund umfassender Analysen eine Grob-konzeption für die Bildung einer für St. Margrethen massgeschneiderten Einheitsgemeinde modelliert. Schul-rat und Gemeinderat haben Anfang November von den Ergebnissen Kenntnis genommen und dem Kern-team den Auftrag erteilt, die Arbeiten weiterzuführen.

Beide Räte sind von den Vorteilen der Einheitsgemeinde, die in 55 von 77 St. Galler Gemeinden bereits umgesetzt ist, überzeugt. Sie vereinfacht eine ganzheitliche Gemeindeentwicklungspolitik. Sie stellt eine integrale Investitions- und Finanzplanung sicher und erlaubt die Ausschöpfung von betrieblichen Synergien. Dies gilt insbesondere für die vielfältigen Querschnittsthemen im Bereich Familie und Gesellschaft wie Frühförderung, Jugendarbeit oder Integration.

Am 13. Februar 2019 wird eine Informationsveranstaltung in der Aula Wiesenau durchgeführt. An diesem Abend erläutern Schul- und Gemein-derat gemeinsam die Botschaft mit Bericht und Antrag zur Grundsatzab-stimmung und beantworten Fragen aus der Bevölkerung. Reservieren Sie sich heute schon dieses Datum. Die Grundsatzabstimmung findet im Rah-men der Schulbürgerversammlung vom 29. März 2019 statt.

**Roger Trösch, Schulratspräsident**  
**Reto Friedauer, Gemeindepräsident**

## ST. MARGRETHEN TRITT DER REGIONALEN ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION RHEINTAL BEI



**Der Zivil- resp. Bevölkerungsschutz wird organisatorisch auf Naturkatastrophen ausgerichtet**

In den letzten Jahren ist es um den Zivilschutz ruhiger geworden. Manch einer glaubte wohl, die Organisation gäbe es nicht mehr. Im Hintergrund allerdings wurde fleissig gearbeitet und geplant, um eine an die moderne Zeit angepasste Organisation aufzubauen.

Auf den Jahreswechsel 2019 ändert sich nun einiges. Davon ist auch unsere Gemeinde betroffen. So werden im Kanton St. Gallen die bis anhin bestehenden 20 regionalen Zivilschutzorganisationen auf 8 reduziert. Damit wird ein Vorhaben aus dem Jahre 2014 (Projekt Zivilschutz 2015+) umgesetzt, das ausserdem die Konzentration auf hauptsächliche Risiken und Schadenereignisse, also Naturkatastrophen (z.B. Hochwasser im

Rheintal), vorsah, eine Verkleinerung der Anzahl Zivilschutzangehörigen von 5300 auf 3300 verlangte und eine verstärkte Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei und Gesundheitswesen einforderte.

### ZIVILSCHUTZORGANISATION RHEINTAL

Per 1. Januar 2019 werden die beiden Zivilschutzorganisationen Oberes Rheintal und Mittleres Rheintal zusammengelegt. In diese Organisation aufgenommen wird auch unsere Gemeinde. So umfasst die künftige Zivilschutzorganisation Rheintal das Gebiet von zwölf Politischen Gemeinden (Rüthi bis St. Margrethen) und deckt ausser Rheineck (das sich

nach Rorschach ausrichtet) den ganzen Wahlkreis Rheintal ab. Für die Umsetzung der neuen Vorgaben des Kantons haben die angesprochenen Gemeinden eine Projektgruppe eingesetzt. Diese erstellt eine Vereinbarung über den regionalen Bevölkerungsschutz. Nach Genehmigung durch alle Vertragsgemeinden wird diese Vereinbarung dem fakultativen Referendum unterstellt.

### GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB: ZUM MITTELRHEINTAL

Die regionalen Führungsstäbe mittleres und oberes Rheintal arbeiten eng mit der neuen RZSO Rheintal zusammen. Die Politischen Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau spannen im Bevölkerungsschutz seit Jahren im Regionalen Führungsstab (RFS) Mittelrheintal zusammen. Der Gemeinderat beschloss, ebenfalls diesem Verbund beizutreten. Wir haben eine Einkaufsgebühr in die bestehende Infrastruktur zu überweisen. Der Gemeinderat bewilligte eine entsprechende Summe von Fr. 17'500.-.

**Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber**



## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Im Juli 2017 hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG mit den Planungsarbeiten für das Vorprojekt und die Anpassung des Genehmigungsprojekts der **Passerelle Altfeld** (Erschliessung Stadler-Areal) beauftragt. Im Rahmen des Vorprojektes zeigte sich, dass die heute zu erbringenden Leistungen für ein Genehmigungsprojekt der SBB gegenüber 2011 (Überführung europuls) wesentlich höher sind. Die SBB verlangen heute ein fertiges Bauprojekt, das ausserdem sämtliche Bauphasen sowohl ausführungstechnisch als auch terminlich definiert. Zudem haben sich die Verhandlungen mit den SBB als äusserst aufwändig und komplex erwiesen. Der Gemeinderat bewilligte daher ein erweitertes Kostendach von Fr. 162'000.- für die Projektierung der Passerelle Altfeld.

Der Gemeinderat hat das Programm für den **Projektwettbewerb Strandbad Bruggerhorn** genehmigt und publiziert. «Üsi Badi» soll durch einen zeitgenössischen Neubau aufgewertet werden. Die 50-jährigen Bauten des Garderobentrakts und des Kioskgebäudes sind mit ihren Infrastrukturen in die Jahre gekommen und sollen ersetzt werden. Gleichzeitig soll das Konzept des Freibades überprüft und gestärkt werden. Erklärtes Ziel ist es, einen optimierten und zukunftsfähigen Badebetrieb zu konzipieren. Das Bauprojekt wird mittels eines offenen, anonymen Projektwettbewerbs evaluiert. Der Verfasser des Siegerprojekts soll mit der weiteren Projektierung des Vorhabens beauftragt werden. Die Wettbewerbsarbeiten werden bis zu den Sommerferien 2019 eingereicht und im September juriiert.

In St. Margrethen besteht in absehbarer Zeit ein steigender Bedarf an Alters- und Pflegeplätzen. Die Sanierung und Erweiterung des Hauses Rosengarten, welches zum **Alters- und Pflegeheim Fahr** gehört, sollen diesen Bedarf decken. Das Vorprojekt, welches vom Architekturbüro Hubert Bischoff, Wolfhalden, entworfen wurde, sieht dafür eine sanfte Sa-

nierung des Bestandes sowie eine Erweiterung um 22 Pflegezimmer vor. Für diese Bauaufgabe wurde ein Planerwahlverfahren im selektiven Vorgehen durchgeführt. Der Gemeinderat hat den Zuschlag für die Weiterbearbeitung des Vorprojekts aufgrund der besten Erfüllung der Zuschlagskriterien und gestützt auf die Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens der NEO Architektur AG, Widnau, erteilt.

Die Politische Gemeinde hat mit dem Erschliessungsvertrag «Stadler Rail AG/ HIAG AG» der Verpflichtung zum Erstellen des Verbindungswegs vom Bahnhof Ost zur Neudorfstrasse (via Passerelle) zugestimmt. Das **WC-Gebäude und die Trafostation Zoll** müssen deswegen um fünf Meter zurückgebaut und den neuen Verhältnissen angepasst werden. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt und den Kostenvoranschlag für die baulichen Massnahmen zulasten des Allgemeinen Haushalts in Höhe von Fr. 325'000.-.

Im Zuge der Überbauung der Parzelle Nr. 1607 an der Walzenhauserstrasse soll die **Einfahrt vom Blumenbergweg** in die Walzenhauserstrasse neu gestaltet werden. Mit der Erweiterung der Kreuzung soll ein übersichtlicher Einfahrtbereich geschaffen werden. Die Gemeinde erwarb zu diesem Zweck eine kleine Teilfläche von 6 m<sup>2</sup> von den Grundeigentümern.

### NEUJAHRSBEGRÜSSUNG

Der Gemeinderat lädt die Bürgerschaft am ersten Sonntag im 2019 ins Pärkli ein, um über aktuelle Themen zu berichten und miteinander auf ein gutes, neues Jahr anzustossen.

**Datum** Sonntag, 6. Januar 2019

**Zeit** 11.15 Uhr

**Ort** Pärkli

Der Gemeinderat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

# Editorial



## Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

*Mich dünkt, es sei erst gestern noch Sommer gewesen. Aber bereits stehen wir wieder mitten in der Adventszeit. Weihnachten naht und das Jahr 2018 schliesst bald seinen Kreis. In den letzten Monaten hatten wir viel zu tun und wir durften uns über wichtige Meilensteine freuen: Stadler startete mit den Bauarbeiten auf dem Altfeldareal. Und mit zwei deutlichen Ja erteilte die Stimmbürgerschaft dem Gemeinderat den Auftrag zum Bau des neuen Bushofs beim Bahnhof und zur Sanierung des Schällisbergbachs.*

*2018 durften wir weitere, für die Gemeindeentwicklung bedeutende Projekte vorantreiben, die im kommenden Jahr in die Entscheidungsphase treten: Die Schulbürgerinnen und Schulbürger stimmen an der nächsten Schulbürgerversammlung im Grundsatz über die Bildung einer Einheitsgemeinde auf die kommende Legislatur hin ab. Die Revision der kommunalen Schutzverordnung geht im Frühjahr in die Auflage. Die Totalrevision von Zonenplan und Baureglement wird im Herbst 2019 öffentlich aufgelegt. Dann steht auch das Siegerprojekt für die Erneuerung unseres Strandbads fest und das fertige Bauprojekt für die Sanierung und Erweiterung des Hauses Rosengarten des Alters- und Pflegeheims liegt auf dem Tisch. Neuland betreten wir auch im Bevölkerungsschutz, den wir neu regionalisiert sicherstellen wollen.*

*Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Entschleunigen Sie, schalten Sie einen Gang zurück und geniessen Sie die andächtige Zeit im Kreise Ihrer Lieben, angetan von Kerzen-, Reisig- und Guetzliduft. Denn nur allzu schnell ist wieder Sommer!*

*Ihr  
Reto Friedauer*

# FAHR: DAS ZU ENDE GEHENDE JAHR WAR DURCHAUS EIN GUTES

Das Fahr ist ein lebhaftes Haus. Natürlich herrscht nicht das selbe Gewusel wie auf einem Pausenhof einer Schule; aber wer will und kann, muss sich nicht um Abwechslung sorgen.



**Gemeinsames Guetzelbacken für den Klausmarkt**

Das 2018 dauert nur noch wenige Tage. Deshalb ist eine Rückschau angebracht. Eine geraffte allerdings. Ich darf sagen, unser Alters- und Pflegeheim hatte eine gute Zeit. Mehrere Erfolge und viel Gfreutes durften wir erleben. Das Jahr war noch jung, als uns die Auszeichnung der Terz-Stiftung zugesprochen wurde. Ebenfalls ein Lichtblick waren die Resultate der Lehrlinge an den Schlussprüfungen und jener, die eine Weiterbildung absolvierten. Ihre Leistungen erfüllten die Anforderungen. Ebenfalls erwähnen darf man die vielen musikalischen Darbietungen und die Feste, welche für Abwechslung und gute Laune sorgten. Auch in einem Altersheim lebt es sich angenehmer, wenn die Stimmung gehoben und fröhlich ist. Ich strebe beim Aufzählen der Ereignisse bei leibe keine Vollständigkeit an, aber unbedingt zu erwähnen ist die Reise nach Jesolo. Sie wird allen – auch jenen, die das Ereignis «nur» vom Fahr aus via heutigen Medien verfolgt – lange in Erinnerung bleiben.

## IM GLEICHEN STIL

Im 2019 soll es ähnlich weitergehen. Oberstes Ziel ist es, den grundsätzlichen Bedürfnissen der BewohnerInnen gerecht werden. Auch soll das Fahr ein Ort sein, an dem man gerne wohnt und wo man tolle Begegnungen erlebt und des Öfters Spass hat.

## LEBHAFTE ADVENTSZEIT

Im Dezember haben es recht viele im Fahr ziemlich streng. Den ganzen Monat über strömt immer mal wieder der Duft von frischen Guetzi durch die Gänge. Das Fahr-Chörli probt fleissig, hat aber das Liederbuch mit den Weihnachtsliedern hervorgekramt. Am 1. Dezember ging es los: Als Einstimmung auf den ersten Advent trat der Kirchenchor St. Margrethen auf. Am nächsten Tag boten MitarbeiterInnen Selbstgemachtes, kleine Köstlichkeiten und Handarbeiten, Glühwein, Tee und Selbstgebackenes am Stand am Klausmarkt im Dorf feil. Seit mehreren Jahren hatten wir heuer wiederum ein Adventsfenster gestaltet. Zur Eröffnung am 4. Dezember stiessen wir mit Glühwein und Tee vor dem Haus an. Am 6. Dezember erwartete die BewohnerInnen beim Frühstück ein Grittibänz und am Nachmittag brachten die singenden Samichläuse hoffentlich (wegen des Redaktionsschlusses wussten wir das noch nicht) keine Rute, dafür gefüllte Samichlaussäckli mit. Und so geht es weiter: Mitte Monat verwöhnt das Seniorenchörli Rorschach unter der Leitung unserer Chorleiterin Rösli Zeiter die Gäste im Fahrkaffi mit weihnachtlichen Liedern. Am 20. Dezember, am Tag der Fahr-Weihnachtsfeier, hübscht das Haus sich besonders auf. Die grossen Christbäume im Eingangsbereich und auf den Wohngruppen werden mit der Bewohnerschaft geschmückt. Am Abend um 16.30 Uhr startet im Foyer mit einem Apero die Weihnachtsfeier. Und wie es die Tradition will, verwöhnt die Küche die BewohnerInnen, Mitarbeitenden und geladenen Gäste mit einem 3-Gänge-Menü. Am 24. Dezember findet am Nachmittag ein gemütliches Beisammensein als Einstimmung auf Heiligabend mit dem Drehorgelspieler Walter Rohner statt; im Fahrkaffi werden Guetzi und

Kaffee den Anwesenden gereicht. Und wieder verwöhnt die Küche alle. Der 365. Tag des 2018 darf natürlich etwas ausgefallen sein. So unterhält am Nachmittag das Duo Mir Zwoa mit bekannten Liedern Fahr-anerInnen und Gäste. Und endlich wünschen sich die Anwesenden bei einem Gläschen Prosecco einen guten Rutsch ins neue Jahr. Und das wünsche ich Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, auch.

**Martina Künzler, Heimleiterin Fahr**

## VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 14. Dezember, 15 Uhr

**Adventskonzert** mit dem Seniorenchor Rorschach

Montag, 24. Dezember, 14.30 Uhr

**Weihnachtlicher Nachmittag** mit dem Drehorgelspieler Walter Rohner

Montag, 31. Dezember, 15 Uhr

**Silvesterfeier** im Fahrkaffi mit dem Duo «Mir Zwoa»

Freitag, 4. Januar, 15.30 Uhr

**Offenes Singen im Fahrkaffi** mit Guido Schneider

Montag, 7. Januar, 14.30 Uhr

**Heimführung und Informationen** über das Wohnen im Alters- und Pflegeheim Fahr

Donnerstag, 10. Januar, 15 Uhr

**Filmnachmittag** Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Dienstag, 15. Januar, 14.30 Uhr

**Musik im Fahrkaffi** mit dem Musiker Roger Wild

Freitag, 25. Januar, 14.30 Uhr

**Lotto-Nachmittag** Spiel, Spass und Freude im Fahr

## ALEXANDRA BÖSCH IM MUTTERSCHAFTSURLAUB



Der Titel verrät, weshalb **Alexandra Bösch** zurzeit nicht mehr an ihren Arbeitsstellen anzutreffen ist. Im November ist sie Mutter eines gesunden Knaben geworden; sie hat die entsprechende Auszeit bis zum Schulende 2018/2019 angetreten. Es ist uns eine Freude, Alexandra Bösch hier nochmals zu gratulieren. Sie war seit dem 1. Oktober 2015 als Schulsozialarbeiterin (40%) und seit dem 1. August 2017 zusätzlich bei den Sozialen Diensten als Sozialbera-

terin (20%) angestellt. – Nach ihrem Mutterschaftsurlaub wird sie «nur» noch als Schulsozialarbeiterin (40%) tätig sein. Damit das Angebot der Schulsozialar-



beit aufrechterhalten werden kann, wird **Anna Benz** für eine befristete Zeit engagiert: Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 amtiert sie als unsere Schulsozialarbeiterin (40%). Sie hat die Ausbildung «Sozialpädagogin HF» und den Lehrgang «CAS

Systematische Schulsozialarbeit» an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Basel besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Am 1. Dezember hat **Belinda Locher** bei den Sozialen Diensten ihren Einstand gegeben. Sie übernimmt die 20%-Stelle von Alexandra Bösch; diese wird wie erwähnt nach ihrem Mutterschaftsurlaub sich auf die Aufgaben einer Schulsozialarbeiterin beschränken. Wir wünschen den beiden Neuen eine erfreuliche Tätigkeit in unserer Gemeinde.



## DRAGICA VIDAKOVIC: SCHON 35 JAHRE

Am 23. Januar 1984 begann die Jubilarin ihre Tätigkeit im Alters- und Pflegeheim. Ob in der Nacht oder am Tag, Dragica Vidakovic hat nicht nur zu jeder Uhrzeit, sondern auch in fast allen Wohngruppen und Diensten ihre Erfahrungen gesammelt und damit die Geschichte des Fahrs mitgestaltet. Ganz nebenbei erfreute sie mit diesem und jenem Mitbringsel BewohnerInnen und MitarbeiterInnen: Frische Confis und Löwenzahnhonig, zig verschiedene Weihnachtsguetzli und herrliche Torten, dafür ist sie bekannt (oder gar berühmt).



In ihrer Freizeit kümmert sie sich liebevoll um Haus und Garten. In der Adventszeit lebt sie Weihnachtsritualen nach und ihr Zuhause schmückt sie schon anfangs Dezember mit vielen Lichtern und anderen Dekorationen.

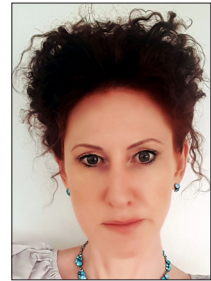
Wir schätzen ihren Einsatz, ihre Genauigkeit und ihre Treue gegenüber dem Fahr sehr, und wir hoffen, dass Dragica Vidakovic noch viele Jahre unser Team unterstützen wird.

**Martina Künzler**

## REGINA TOGNONI: 10 JAHRE

Als Regina Tognoni am 1. Dezember 2008 ihre 20%-Stelle auf dem Steueramt antrat, kehrte sie an einen ihr vertrauten Ort zurück. 1993-1996 hatte sie nämlich als Vertreterin des Kantonalen Steueramtes die Wertschriftenprüfungen vorgenommen und 1997-2004 war sie aushilfsweise auf dem Steueramt tätig. Ihr gefiel es bei uns: Auf den November 2011 erhöhte sie auf 70% und übernahm mit der Verrechnungssteuer und dem Prüfen des Wertschriftenverzeichnisses (diesmal von der Gemeindeseite her) zusätzliche Aufgaben. Gut zwei Jahre später stockte sie dann gar auf 100% auf. Gleichzeitig stieg sie zur Stellvertreterin des Steueramtsleiters auf.

Sie gilt als sehr pflichtbewusst und hilfsbereit und ist dank regelmäßigen Weiterbildungen fachlich immer à jour. Selbstredend schätzen es ihre KollegInnen, dass sie nun ihr zweites Jahrzehnt bei ihnen in Angriff nimmt. Auch im «Leben neben der Arbeit» wird Regina Tognoni geschätzt, denn sie hat es gerne lustig und ist stets zu einem Spässchen bereit. Als Naturfreundin geniesst sie es, draussen unterwegs zu sein. Das geschieht öfters hoch zu Ross, denn das Reiten ist eines der Hobbys, denen sie mit Leidenschaft nachgeht.



**Rolf Schär, Leiter Steueramt**

## ZWEI NEUE LERNENDE GEWÄHLT

Die Gemeinde St. Margrethen bietet insgesamt sechs Lernenden eine Ausbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Für die Lehdauer 2019 bis 2022 wurden Christine Zechner, Rheineck, und Philipp Höchner, Thal, gewählt. Während ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann werden sie sechs Abteilungen unserer Verwaltung besuchen







# ELTERNBILDUNG: WIE LASSEN SICH HAUSAUFGABENKÄMPFE EINSCHRÄNKEN?

**Wie kann ich mein Kind für das Lernen und für die Hausaufgaben motivieren, wie zu mehr Selbstständigkeit anleiten? Diese und weitere Fragen wurden an einem Elterbildungsanlass beantwortet.**

Mit einem interessanten, abwechslungsreichen und spannenden Referat zog Cornelia Freuler, Lernfux – Praxis für Lerncoaching, die Eltern von Primarschülern am 30. Oktober im Rheinausaal in ihren Bann. Sie vermittelte ihnen bewährte und praxiserprobte Ratschläge, präsentierte passende Filmausschnitte und lud die Anwesenden mittels Fragen zu aktivem Mitdenken ein. Die ultimative Lösung, Probleme wegzuschaffen, gibt es nicht. Doch eröffnen sich Möglichkeiten, diese mit entspannten und erfolgreichen Erlebnissen zu mindern. Tatsache ist, dass die Hausaufgabenzeit in vielen Familien Stress, Streit

und Machtkämpfe auslöst, was die Beziehung zum Kind belastet. Die damit verbundenen Erfahrungen und Emotionen sind von zentraler Bedeutung. Wichtig für Mütter und Väter ist es, auf ihre eigenen Bedürfnisse zu achten, sich zu überlegen, wann und wie sie ihrem Kind helfen, wann genau nicht und was sie sich keinesfalls bieten lassen möchten. Eine positive Beziehung, Anerkennung, klare Vereinbarungen bezüglich Aufgabenzeiten und Verhalten sind notwendig, ebenso die Darlegung von Folgemaßnahmen bei einem Nichteinhalten von Abmachungen.

Die Zulassung einer begrenzten «Motzzeit» eignet sich sehr gut, um Konflikte und unnötige Diskussionen vor dem Erledigen der Hausaufgaben zu vermindern. Als unerlässlich für die Eltern erweist es sich, ruhig zu bleiben, allenfalls über etwas Eigenes zu jammern, keinesfalls aber mit Gegenargumenten zu kontern. Gemeinsames Planen, vorgängiges Klären von Fragen und gezieltes Loben sind weitere Erfolgsversprecher für das Erreichen der Selbstständigkeit. So bleibt zu hoffen, dass die Eltern diesen Ideenrucksack zu Hause auch sinnvoll nutzen werden.

**Esther Speck, Fachlehrerin Rosenberg**

## KURS ÜBER DEN RICHTIGEN UMGANG MIT DEN HEUTIGEN MEDIEN



**Nach dem Startreferat besuchten Lehrpersonen und Schulratsmitglieder Workshops zur praktischen Anwendung von ICT im Unterricht**

Am Samstag, dem 17. November, fand in den Räumlichkeiten des Schulhauses Wiesenau für alle Lehrpersonen und Schulratsmitglieder der Schule St. Margrethen die Weiterbildung «Medienfit» statt. Vier Gastreferenten der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG gestalteten einen sehr abwechslungsreichen und informativen Tag. Ab der Primarschule wird seit der Einführung des neuen Lehrplans

das Fach «Medien und Informatik» unterrichtet. Auch fächerübergreifend spielt das adäquate Nutzen des Computers als Werkzeug eine zentrale Rolle. Damit aber die Lernenden «medienfit» werden, benötigt es auch «medienfitte» Lehrpersonen. Gestartet wurde in der Aula mit einem Referat von Ralph Kugler, in dem die Veränderungen unseres Alltages durch die Digitalisierung aufgezeigt wurden. Diese Veränderungen machen auch keinen Halt vor der Schule, und die Schülerinnen und Schüler müssen dementsprechend vorbereitet werden.

Nach dem Startreferat besuchten die Lehrpersonen und Schulratsmitglieder je zwei Workshops. In einem Kurs konnte man in die Welt von Office 365 eintauchen und neue Anwendungen ausprobieren, die man im eigenen Unterricht einsetzen kann. Für die Anwendung «OneNote» wurde gar ein eigener Kurs angeboten. Im Workshop «Multimedia» wurden diverse Audio- und Video-Applikationen für den Schulunterricht vorgestellt und un-

verzüglich eingesetzt. Zudem konnte man beim Referenten Ralph Kugler seine Recherchekompetenz um ein x-Faches erweitern. – Die ganztägige Weiterbildung war ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Bereits in die Welt des Programmierens durften die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse aus dem Schulhaus Wiesenau vordringen. Während eines halben Tages konnten sie im «Smartfeld» unter professioneller Anleitung Roboter programmieren und diese sogar in einem Hindernislauf gegeneinander antreten lassen.

**Marko Radulovic, Klassenlehrer Wiesenau**



**Schüler der 5. Klasse Wiesenau aus dem «Smartfeld» beim Programmieren**

# ROSENBERG – BESUCHSTAGE ERLAUBTEN EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG

Donnerstag und Freitag, 15. und 16. November, lud die Schule Rosenberg die Eltern auf eine Visite ein. Erfreulich viele Mütter und Väter nahmen sich die Zeit, ihrem Nachwuchs beim Lernen zuzuschauen



**Die Kaffeestube lud die interessierten Eltern zur Stärkung ein**

Auch dieses Schuljahr öffnete das Schulhaus Rosenberg seine Türen für interessierte Eltern und gewährte ihnen Einblick in den Unterrichtsalltag

ihrer Kinder. Nicht nur selbst wieder einmal Schulhausluft zu schnuppern und sich in die eigene Schulzeit zurückzusetzen, sondern die eigenen Kinder während des Unterrichts beim Arbeiten in den verschiedenen Fächern zu beobachten und vielleicht die eine oder andere Lerntechnik der Lehrperson mit nach Hause zu nehmen, war für viele ein tolles Erlebnis. Überall wurde eifrig gerechnet, gelesen, geschrieben, gemalt, gesungen und auch Sport betrieben. Da hätte sich wohl manch Besucher am liebsten selbst beteiligt. Nebst dem Unterricht bot sich Gelegenheit, die bunte Ausstellung an vielfältigen Hand- und

Werkarbeiten der Schülerinnen und Schüler zu bestaunen – ein riesiger Erfolg, konnten die Kinder ihren Eltern doch so das eine oder andere Meisterstück persönlich präsentieren. In der Pause lud die Kaffeestube die Besucherinnen und Besucher ein, sich mit verschiedenen Köstlichkeiten zu stärken, gemütlich zusammensitzen und miteinander zu plaudern. Die Lehrpersonen, Schulleitung und Kinder sind sehr erfreut darüber, dass sich so viele Eltern Zeit für ein Vorbeischaun genommen haben und sie hoffen, dass dies in Zukunft so bleiben wird.

**Angela Rupp, Fachlehrerin Rosenberg**

## WEIHNACHTSGRUSS

Geschätzte Leserinnen und Leser  
Herzlichen Dank für das Vertrauen in unsere Schule und für Ihr Wohlwollen für diese. Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage. Gönnen Sie sich Ruhe und Entspannung sowie Zeit für die Familie. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück, Gesundheit und Erfolg in allen Bereichen Ihres Lebens.

**Der Schulrat und die Mitarbeitenden der Schulgemeinde**

## SCHULKREIS ROSENBERG: VORFÜHRUNG VON TÄNZEN ENTZÜCKTE DAS PUBLIKUM

Der diesjährige Kultur Anlass des Schulkreises Rosenberg vom 14. November stand ganz im Zeichen eines «Tanzprojekts». Unter professioneller Begleitung wurde mit Kindern verschiedenen Alters eine Tanzchoreographie einstudiert – eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für die Verantwortlichen. Während des gesamten Vormittags übte das Kreativkollektiv «zimmerfrei productions» in der Turnhalle eine abwechslungsreiche Darbietung mit den Schülerinnen und Schülern ein. Diese gehörten sämtlichen Stufen an; von den Kindergärtlern bis zu den Sechstprimarklässlern waren alle dabei. Mit viel Humor gelang es den beiden Tänzerinnen, die «Kids» für diese Aktivität zu begeistern und eine tolle Show auf die Beine zu stellen. Die Choreographie erarbeiteten sie stufengetrennt, vereinten die Ergebnisse und präsentierten den Tanz mit Spass und sichtlicher Freude den Eltern, Verwandten und Freunden, welche zur Vorstellung eingeladen waren.



**Mit Musik und Bewegung durch den Schulalltag**

Der kräftige Applaus und die allgemeine Begeisterung der Besucherinnen und Besucher animierten die Kinder zu einer weiteren Showeinlage. Die Freude an der Musik und Bewegung war unübersehbar. Es bleibt zu hoffen, dass das Erlebte Nachhaltigkeit zeigt und die Mädchen und Knaben noch lange in ihrem Alltag begleitet.

**Elena Pagliarulo, Klassenlehrerin Rosenberg**



## BIBLIOTHEK: EINE VORLESUNG UND EIN GAMING-WETTBEWERB

Wir schliessen das Jahr mit dem Ausblick ins 2019 ab. Bereits zu Beginn erwarten Sie spannende Veranstaltungen.



**Die Magnolienfrau** Wir eröffnen das neue Bibliotheksjahr mit der Frauengemeinschaft und der Veranstaltung «Frau am Zug». Diesmal begrüßen wir einen faszinierenden Gast mit einer unglaublichen Lebensgeschichte. Sabrina De Stefani ist ein Mensch mit

vielen Wurzeln; in ihrem Buch «Die Magnolienfrau» beschreibt sie ihre Lebensreise, die ihresgleichen sucht. Sie lebt heute in der Ostschweiz und arbeitet als Personalberaterin. Sie ist am Montag, den 21. Januar, um 19.30 Uhr, bei uns zugegen. Lernen Sie diese ungewöhnliche Frau in der Bibliothek kennen.

**Spielwiese Online** Was wissen Sie über E-Sports-Athleten, Let's-Play-Youtuber? Sagen Ihnen Begriffe wie Communitys und Clans etwas? Ist Ihr Nachwuchs als Avatar oder MMORGP in Online-Games unterwegs? Reicht noch ein Konsolenspiel oder ist schon ein Gaming-PC im Einsatz? Können Sie die Faszination Ihrer Kinder am Gaming verstehen, begleiten oder verhindern? Was ergibt Sinn? Kann unser Nachwuchs den konstruktiven, medientechnischen Dialog in der Familie fördern und uns Eltern weiterbilden? Letztere geraten durch die rasante Medienentwicklung oft in die Rolle der Gehezten, während Kinder und Jugendliche damit aufwachsen und Fähigkeiten erlernen, die uns schlicht fremd sind.

In Kooperation mit der Schulgemeinde laden wir Eltern am Freitagabend,

den 1. Februar, um 19 Uhr, zu einem Kurztrip in die Welt des Gamings ein. Simon Schultze, Dozent für «Information Research» und Medienpädagogik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur führt durch den Abend.

**Fifa-Game** An diesem Anlass sollten die besten Fifa-Gamerinnen und Gamer gesucht werden. Am Samstag, den 2. Februar, von 11 bis ca. 18 Uhr, können interessierte Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre einen Nachmittag lang gegen andere Fifa-Spieler antreten und tolle Preise vom FC St. Gallen gewinnen. Die 4 besten Spieler des Tages werden zu einem Major-Turnier eingeladen. Wer teilnehmen möchte, kann sich am Samstagmorgen, 2. Februar, ab 11 Uhr in der Bibliothek einschreiben. Der Anlass wird von Simon Schultze im Rahmen des Projekts «Gamemobil» begleitet.

**Weihnachtsferien** Vom Samstag, den 22. Dezember 2018, bis und mit Sonntag, den 6. Januar 2019, bleibt die Bibliothek geschlossen. Wir wünschen allen fröhliche Festtage und freuen uns auf das Wiedersehen im neuen Jahr.

**Noemi Rohrer**

## MUSIKSCHULE: NEUJAHRSKONZERT DER LEHRERINNEN

Am 13. Januar findet um 11 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Buechen das Neujahrskonzert der Musikschule statt. Die Lehrkräfte präsentieren sich dort als professionelle MusikerInnen mit einem niveauvollen und abwechslungsreichen Programm. Es konzertieren Janice Keller, Violine,

Angela Grob, Gesang, Jaroslaw Netter und Martin Senn, Klavier, Rainer Thiede, Gitarre, sowie das Blechbläserquartett und die Lehrband der Musikschule. Die Kollekte geht zugunsten des Fördervereins, der finanziell schlechter gestellte SchülerInnen unterstützt.

Das Jahreskonzert am 10. November versammelte die Talente der Musikschule im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck und zeigte eindrucksvoll den hohen Ausbildungsstand in den Instrumentalklassen. Am 18. November konnten dann ausgewählte SchülerInnen der regionalen Musikschulen beim Podium der Jugend in einem professionellen Umfeld im Schloss Wartegg, Rorschacherberg, ihre Fertigkeiten zeigen. Daria Fuhrer aus Thal vertrat die Musikschule Am Alten Rhein bei diesem hochstehenden Anlass. Aber auch «normale» SchülerInnen erhielten mit den beiden Weihnachtskonzerten am 10. und 11. Dezember stimmungsvolle Auftrittsmöglichkeiten.

**Rainer Thiede, Schulleiter**

### KONZERTE AM JAHRESSCHLUSS

Im November und Dezember führt die Musikschule traditionsgemäss mehrere grössere Veranstaltungen durch, die es Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters und Lernfortschritts ermöglichen, vor Publikum aufzuspielen. Gleichzeitig sind sie ein Beitrag zum kulturellen Leben in der Region.



**Das Blechbläserquartett der Musikschule wird am Neujahrskonzert spielen**



## WEIHNACHTSBELEUCHTUNG IM ZENTRUM

Seit Mitte November 2018 hängt an der Bahnhofstrasse (vis-à-vis dem Restaurant Il Fiore) ein Prototyp der neuen Weihnachtsbeleuchtung für das Dorfzentrum.

Das neue Beleuchtungskonzept stärkt die Zentrumsachsen Bahnhofstrasse (Nord-Süd) und Bahnhofplatz (Ost-West). Mit einem dekorativen Lichtervorhang eingekleidet, bilden die L-förmigen Kandelaber das Traggerüst und dank der Aufreihung einen hellen, einladenden Boulevard. Durch die raumgreifende Bogenform und den klaren oberen Abschluss entfaltet

das Lichtobjekt am Tag und und am Abend seine einzigartige Wirkung.

### MEINUNGEN AUS DER BEVÖLKERUNG

Im Rahmen des Klausmarktes vom 2. Dezember holten Mitarbeitende der Gemeinde die Meinungen der BürgerInnen zum Prototyp der Weihnachtsbeleuchtung ab. Die Auswertung ergab, dass einer grosse Mehrheit der Befragten die Beleuchtung gefällt. Einzelpersonen bemängelten die Form und deren Wichtigkeit.



**Das Konzept der neuen Weihnachtsbeleuchtung im Zentrum, dargestellt in einer Visualisierung**

## PRO SENECTUTE BIETET VIELE DIENSTLEISTUNGEN FÜR BETAGTE

Wer wegen Krankheit, Unfall oder nachlassender Kräfte im Alter Mühe hat, alltägliche Aufgaben zu bewältigen, der oder die können durch die Pro Senectute unterstützt werden.

**Betreuung zu Hause** Erfahrene Helferinnen erledigen verschiedene Haushaltsarbeiten, besorgen die Wäsche und die Einkäufe oder wachen über das Einhalten von Terminen.

**Mahlzeitendienst** Der Essensdienst sorgt für eine ausgewogene Ernährung. Die Speisen werden im Alters- und Pflegeheim Fahr zubereitet und von der Pro Senectute nach Hause geliefert.

**Info und Beratung** Kann ich mir einen Aufenthalt im Heim leisten? Was bleibt übrig für persönliche Wünsche und Auslagen? Kann ich den Umzug finanzieren? Wer hilft bei der Wohnungsauflösung? Die SozialarbeiterInnen der Pro Senectute stehen

bei diesen und weiteren Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Bei finanziellen Engpässen ist auch geldliche Unterstützung möglich.

**Kurse, Gruppen** Viele SeniorInnen wollen aktiv sein, Neues lernen, Kontakte knüpfen und pflegen. Die Organisation für das Alter bietet eine breite Palette von Aktivitäten an, wie das Kursprogramm belegt.

**Administratives** Das Erledigen administrativer Angelegenheiten bereitet älteren Menschen oft Mühe. Die MitarbeiterInnen des Administrativen Dienstes helfen beim Erledigen von Zahlungen, beim Einfordern von Versicherungsleistungen und beim Ausfüllen der Steuererklärung.

**Infos** Pro Senectute, Regionalstelle Rorschach & Unterrheintal, Reitbahnstr. 2, 9401 Rorschach, Tel. 071 844 05 16, rorschach@sg.prosenectute.ch, www.sg.prosenectute.ch.

### WIR SUCHEN

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen und leitenden Tätigkeit in einer Kinderkrippe? Wir suchen für das «Chinderhus Rägäbögä» per Anfang Juni 2019 eine **Krippenleiterin (80% - 100%)** In der Krippe werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 8 Jahren von einem kleinen Team von motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen betreut.

Die Amtsvormundschaft Mittelhaut sucht eine **Tagesmutter** mit Wohnsitz in unserer Gemeinde. Die Betreuung für den aufgeweckten, lebendigen 8-jährigen Knaben ist von Dienstag bis Donnerstag ab 11.40 Uhr bis 18.00 Uhr zu gewährleisten.

Weitere Informationen zu diesen interessanten Stellen finden Sie unter [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch) im Bereich Aktuelles.

## HILFE IN DER NOT: PRO INFIRMIS

Nach einer schweren Erkrankung, nach einem Unfall oder nach der Geburt eines Kindes mit Beeinträchtigung wissen die Betroffenen und deren Angehörige oft weder ein noch aus. In solchen Fällen bietet die Pro Infirmis Unterstützung. Sie berät die Ratsuchenden im Umgang mit den Folgen einer Krankheit, bei Fragen über die Sozialversicherungen, beim Budget und bei finanziellen Engpässen, bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder bei Beziehungsfragen. Die für unsere Region zuständige Stelle befindet sich in St. Gallen: Pro Infirmis, Telefon 071 228 49 40, stgallen@proinfirmis.ch, www.pro-infirmis.ch.

## HANDÄNDERUNGEN

**½ Miteigentumsanteil am StWE-Grundstück Nr. 7467, Hauptstr. 105, mit StWE-WQ<sup>47/1000</sup> (3-Zimmer-Wohnung);** von Erbgemeinschaft Mustafa Akilje, in St. Margrethen; an Mustafa Mehmet, St. Margrethen

**Grundstück Nr. 2503, Aeuelistr. 19, mit Zweifamilienhaus und 574 m<sup>2</sup> Boden;** von Fetahu Muhamer, Oberriet; an Nevzadi Fahredin und Nevzadi Lutfije, St. Margrethen (ME zu ½)

**Grundstück Nr. 1270, Wiesenstr. 7, mit Einfamilienhaus und 593 m<sup>2</sup> Boden;** von Zanetti Maria Dolores Luisa, St. Margrethen; an Kanne Edgar, St. Margrethen

**Grundstück Nr. 2531, Schachenstr. 7, mit Achtfamilienhaus und 1079 m<sup>2</sup> Boden;** von Brack Hans-Ulrich Oscar und Brack Verena, Mörschwil (ME zu ½); an Ruggle Daniel, Zürich

**Grundstück Nr. 2022, Innerer Alpweg 2, mit Einfamilienhaus, Gerätehaus und 696 m<sup>2</sup> Boden;** von Meier Ernst, St. Margrethen; an Lenel Severin Matthias und Hanselmann Lenel Maja, St. Gallen (ME zu ½)

Vorstehend ein Auszug aus den Handänderungsmitteilungen. Sämtliche Handänderungen, welche gem. Art. 23 VGB (sGS 914.13) veröffentlicht werden, sind aus dem amtlichen Publikationsorgan, dem «Rheintaler», ersichtlich.

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Alpstr. 10,** Gächter Guido, Neubau Photovoltaikanlage

**Schachenstr. 14a, 14b, 16a, 16b, 16c,** c/o Baumgartner Immobilien und Verwaltungs AG, Erstellung von

fünf Aussenparkplätzen und einem Unterflurcontainer

**Ahornstr. 13,** Gartenbau Meister AG, Neubau Geräteschuppen mit Umgebung

**Neuwiesstr. 14,** Pivalic Elvis, Sanierung Fassade, Anbau Vordach und Einbau Cheminée

**Hauptstr. 101,** Rhythome AG, Aufstockung Dachwohnungen und Anbau Lift

**Parkstr. 17,** Keskin-Ünsel Ceyhan und Pinar, Vergrößerung bestehender Balkon mit Fassadenanpassung

**Apfelbergstr. 46,** Barenbrügge Günther und Maria, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Am Büel 13,** Tavarner Renzo, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Industriestr. 27,** BTG Bau-Treuhand-Gesellschaft, Anbau Aussenlift

**Bahnhofplatz 12,** Post Immobilien AG, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

## WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE

Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether  
Nach einem intensiven Jahr mit vielen Höhenpunkten können wir in wenigen Wochen bereits auf das 2019 anstossen. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr unsere Dienstleistungen zu Ihrer Zufriedenheit erbringen konnten und wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr in verwaltungstechnischen Belangen zu unterstützen.

Die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung St. Margrethen wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zum Jahresabschluss eine besinnliche Weihnachtszeit, einen schwungvollen Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung**

## ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten, 24. bis 26. Dezember, sowie an Neujahr, 31. Dezember bis 2. Januar, geschlossen. Während der Feiertage ist die Verwaltung an folgenden Tagen geöffnet:

- Donnerstag, 27. Dezember  
8.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr
- Freitag, 28. Dezember  
8.00 - 11.30, 13.30 - 16.30 Uhr

Ab dem 3. Januar erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Den Pikettdienst der Technischen Betriebe erreichen Sie unter der Telefonnummer 071 747 56 65. Bei einem Todesfall ist der Pikettdienst des Bestattungsamtes unter der Telefonnummer 071 841 50 50 erreichbar.

## IMPRESSIONEN VOM KLAUSMARKT 2018





## ABFALLPLAN 2019



Dieser Ausgabe des «Direkts» ist der Abfallentsorgungsplan für das Jahr 2019 als separate Beilage beigelegt. Auf einer Doppelseite sind für die Bevölkerung die wichtigsten Informationen rund um die Entsorgung der verschiedensten Materialien enthalten. Im Sinne eines sauberen St. Margrethens wird die Bevölkerung gebeten, die Weisungen einzuhalten. Der Abfallkalender kann beim Frontoffice der Gemeinde nachbezogen oder online auf [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch) abgerufen werden.

### VERKAUF VON KEHRICHT-PRODUKTEN

Das Frontoffice der Gemeinde verkauft Bündel- und Sperrgutmarken (nur an Wiederverkäufer) und Containerplomben. Die Verkaufsstellen von offiziellen Kehrichtsäcken sowie Bündel- und Sperrgutmarken können dem Abfallplan entnommen werden.

## SCHNEERÄUMUNG UND WINTERDIENST

Das Strassennetz in unserem Dorf ist auch in diesem Winter in möglichst gutem Zustand zu halten. Die Schneeräumungsarbeiten werden weitgehend in den frühen Morgenstunden ausgeführt.

Der Winterdienst wird durch Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert sind, behindert. Die Motorfahrzeughalter sind deshalb aufgefordert, ihre Fahrzeuge bei Schnee- oder Eisprognosen in Garagen oder auf privaten Vorplätzen abzustellen. Die Gemeinde lehnt die Haftung für allfällige Schäden an Fahrzeugen ab, die aus Nichtbefolgen dieser Anweisung resultieren. Fahrzeuge, die die Schneeräumung hemmen, können auf Kosten der Halter durch die Organe der Polizei abgeschleppt oder verstellt werden. Im Sinne des Strassengesetzes kann Privateigentum bei grossem Schneefall zur Schneeräumung beansprucht werden. Hingegen ist es aus Sicherheitsgründen nicht gestattet, Schnee von Vorplätzen etc. auf öffentliche Strassen, Wege und Plätze zu schaffen. Zusätzlich wird die Bevölkerung ersucht, keinen Schnee um Hydranten, EW-/CATV-Verteilkabinen und Strassenschächte zu deponieren.

## BEITRAG FÜR DIE KLASSENKASSE

Jedes Jahr im November wird die Klasse mit den meisten TeilnehmerInnen an den Schülerläufen des 3-Länder-Marathons mit einem Zustupf in die Klassenkasse belohnt. In diesem Jahr haben 77 Schülerinnen und Schüler am Rennen vom 7. Oktober mitgemacht. Die Viertklässler von Irena Mamuzic vom Schulhaus Wiesenau stellten dreizehn LäuferInnen und erzielten somit die höchste Teilnehmerquote einer Schulklasse. Die Klasse kann sich nun über eine Bereicherung ihrer Reisekasse um Fr. 200.- erfreuen, welche von OK-Präsident Felix Tobler überreicht wurden.



Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner erhielten von OK-Präsident Felix Tobler einen Zustupf in die Klassenkasse

## JUGENDSKI- UND SNOWBOARDKURS ST. MARGRETHEN

Am 5. Januar starten wir mit dem Jugendski- und Snowboardkurs 2019. Der Kurs wird an sechs aufeinanderfolgenden Samstagen sowie am Sonntag, 3. Februar, durchgeführt. Teilnehmen können Schülerinnen

und Schüler ab der 3. Klasse. Egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis. **Abfahrt** 10.30 Uhr, Lütolf AG, Industriestr. 19, St. Margrethen **Anmeldung und Auskunft** Im Internet unter [www.jugendskurs.info](http://www.jugendskurs.info) oder

bei Oscar Kaufmann, Rheineck, Tel. 071 888 31 62 oder 079 424 21 13 (jeweils ab 18 Uhr).

Preise	Mitglieder	Nichtmitglieder
Einzelne		
Kurstage	Fr. 45.-	Fr. 50.-
7 Kurstage	Fr. 270.-	Fr. 300.-

**Inbegriffen** Carfahrt, 1/2-Tageskarte, Ski-/Snowboardkurs mit Leiterbetreuung. Die Karte ist übertragbar, ohne Geldrückgabe.

**Wichtig** Aus Sicherheitsgründen ist das Tragen eines Helms für Teilnehmer des Jugendski- und Snowboardkurses obligatorisch.

**Ski- und Snowboardclub St. Margrethen**



# Agenda

## WIR GRATULIEREN

In dieser Ausgabe gehen unsere Glückwünsche an die im Dezember und Januar geborenen St. Margretherinnen und St. Margrether.

**Paulina Hutter-Pfister**, Fahrstrasse, 15. Dezember, 94 Jahre

**Maria Soller-Gindele**, Fahrstrasse, 8. Dezember, 93 Jahre

**Marie Lieberherr**, Hauptstrasse, 13. Dezember, 93 Jahre

**Erika Pommer-Zopfi**, Rosenstrasse, 24. Dezember, 93 Jahre

**Karl Diggelmann**, Moosbruggstrasse, St. Gallen, 7. Dezember, 92 Jahre

**Aloisia Thurnherr-Feistenauer**, Fahrstrasse, 22. Dezember, 92 Jahre

**Marie Josephine Frei-Laub**, Fahrstrasse, 8. Dezember, 91 Jahre

**Emma Gächter-Lieberherr**, Hauptstrasse, 8. Dezember, 91 Jahre

**Meta Schmassmann-Schauvelberger**, Fahrweg, 25. Dezember, 91 Jahre

**Franziska Kästli-Geiger**, Alpstrasse, 9. Dezember, 90 Jahre

**Fanny Bosshard-Kellenberger**, Kruft, Thal, 19. Januar, 95 Jahre

**Emma Zäch-Meier**, Fahrstrasse, 28. Januar, 94 Jahre

**Lydia Müller-Walti**, Fahrstrasse, 25. Januar, 92 Jahre

**Margrit Rohner-Wetter**, Wiesenstrasse, 7. Januar, 90 Jahre

**Edith Niederer-Königsdorfer**, Neudorfstrasse, 16. Januar, 90 Jahre

**Nelly Brunner-Eberle**, Kirchstrasse, 28. Januar, 90 Jahre

Wir gratulieren und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

## FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

**Dr. Roland Seitz**, Tel. 071 747 20 40  
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

**Dr. Rudolf Huber**

**Dr. Angela Seeberger**

22. Dezember - 2. Januar

27. Dezember - 6. Januar

31. Dezember - 6. Januar

## ADVENTSFENSTER-RUNDGANG

Lassen Sie sich von der Vielfalt der Adventsfenster in unserem Dorf überraschen. Beim abendlichen Spaziergang können Sie von 17 Uhr bis ca. 22 Uhr jeden Tag ein neues Fenster bestaunen. Ab dem 12. Dezember brennen die Lichter hinter allen 24 Adventsfenstern. Ein guter Grund, um in der besinnlichen Vorweihnachtszeit innezuhalten und den Abend friedlich bei einem Rundgang durch St. Margrethen ausklingen zu lassen. Der Adventsfensterplan sowie die genaue Route kann auf der Homepage der Frauengesellschaft, [www.fgsm.ch](http://www.fgsm.ch), nachgelesen werden.

### SPRUCH DES MONATS

Mit dem Altwerden ist es wie mit auf einen Berg steigen: Je höher man steigt, desto mehr schwinden die Kräfte – aber umso weiter sieht man.

*Ingmar Bergman, schwedischer Drehbuchautor*

## Dezember

Mo. 24. bis Mi. 26. Gemeinde geschlossen

Mo. 31. Gemeinde geschlossen

## Januar

Di. 1. bis Mi. 2. Gemeinde geschlossen

So. 6. Neujahrsbegrüssung  
11.15 Uhr im Park

Di. 8. Christbaumsammlung

Sa. 12. Papier- und Kartonsammlung

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 46

**E-Mail:** [gemeinde@stmargrethen.ch](mailto:gemeinde@stmargrethen.ch)

**Homepage:** [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch)

**Druck:** Itto Druck und Papier AG  
9430 St. Margrethen

**Titelbild:** Tannenbaum im Pärkli